

Im GAV-Blickpunkt

Welterstzucht des Dunkelsägers (*Mergus octosetaceus*)

Von Heiko Janatzek

Der Dunkelsäger ist die einzige Sägerart mit einem Vorkommen in Südamerika. Er gilt als einer der seltensten Entenvögel der Welt und wird von der IUCN in der roten Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten als „vom Aussterben bedroht“ geführt. Aktuelle Schätzungen gehen von maximal 250 freilebenden Dunkelsägern aus. Zwischen 1940 und 1950 galt die Art sogar schon als ausgestorben, was leider lokal bereits Realität ist. Von den ursprünglichen Vorkommen in Paraguay, Argentinien und Brasilien sind nur noch Restvorkommen in Brasilien übrig.

Der Rückgang des Dunkelsägers lässt sich vor allem durch den Lebensraumverlust erklären, denn er besiedelt ungestörte und saubere Flussläufe, die von Wäldern umgeben sind. Durch die Aktivitäten des Menschen werden diese Lebensräume immer seltener und mit ihnen die Dunkelsäger. Aufgrund ihres territorialen Verhaltens und der recht langen Flussabschnitte, die ein Pärchen Dunkelsäger für sich beansprucht, kamen sie auch früher nicht in hohen Populationsdichten vor.

Der negative Populationstrend veranlasste die brasilianische Umweltbehörde IBAMA dazu, 2006 einen Plan zum Erhalt des Dunkelsägers aufzustellen. Dieser Plan umfasst auch eine Strategie

Dunkelsäger im Zooparque Itatiba in Brasilien.



Dunkelsäger galten bereits als ausgestorben.

zum Aufbau einer Reservepopulation des Dunkelsägers in menschlicher Obhut. Hierzu wurde der Zooparque Itatiba um Hilfe gebeten, da dort mit Robert Kooij ein Direktor vorhanden ist, der sich aufgrund seines familiären Hintergrunds sehr gut mit der Nachzucht von Entenvögeln auskennt. Die Wasservogelzucht Kooy & Sons dürfte wohl allen ein Begriff sein.

Bestückt wurde die Zuchtanlage mit Dunkelsägern, die im Inkubator geschlüpft sind, nachdem sie als Eier in der Natur aus Nestern abgesammelt wurden. Mittlerweile leben dort fünf Paare, die aus Sammelexkursionen in 2011 und 2014 stammen. 2017 wurden ebenfalls wieder Eier abgesammelt, aus denen sechs Küken geschlüpft sind, so dass in der Zuchtstation 16 wild gefangene Dunkelsäger vorhanden sind. Da beim Absammeln der Eier darauf geachtet wurde, möglichst unverwandte Tiere für das Zuchtprojekt zu bekommen, verfügt man nun über die nötige genetische Diversität, um ein erfolgreiches Zuchtprojekt zu starten.

In diesem Jahr war es dann endlich so weit: Zwei der adulten Paare legten erstmalig Eier, aus denen Anfang August fünf junge Dunkelsäger schlüpfen. Hierbei handelt es sich um die Welterstzucht für diese Art!

Interessant ist, dass unter den Jungtieren auch zwei heller gefärbte Tiere sind. Ob diese auch als adulte Tiere heller als normal gefärbt bleiben, wird sich zeigen, wenn die jungen Säger ummau-



Oben: Frischgeschlupfte Welterstzucht
Mitte: Einige Tage alte Jungtiere.
Unter: Zwei Adulte Dunkelsäger.
Fotos: Robert Kooij



sern. Aus der Natur sind jedenfalls keine heller gefärbten adulten Dunkelsäger bekannt, was aber aufgrund ihrer zurückgezogenen Lebensweise und den erhöhten Beutegreiferdruck durch die schlechtere Tarnung nicht überraschend ist.

Der weitere Plan für die Art sieht vor, zunächst den Gehegebestand zu vergrößern und einige Dunkelsäger in einer Schauanlage im Zooparque Itatiba zu zeigen, um die einheimische Bevölkerung für den Schutz dieser Art zu sensibilisieren. Wenn das Zuchtprogramm weiterhin erfolgreich verläuft, soll in ca. fünf Jahren damit begonnen werden, in menschlicher Obhut gezüchtete Dunkelsäger an geeigneten Flussläufen auszuwildern.

Danksagung

Unser Dank gilt Robert Kooij, der uns mit Informationen und Fotos zu dieser Welterstzucht versorgt hat. Robert möchte seiner Familie (www.kooyandsons.com) und dem Eigentümer des Zooparque Itatiba, Dr. Wolfgang Artmann, für ihre Unterstützung danken, die diese Welterstzucht erst möglich gemacht hat.

